

Wir bedanken uns bei den Leihgebern:

Archäologische Staatssammlung, München
Clemens-Sels-Museum, Neuss
Museum Het Valkhof, Nijmegen
Museum Schloß Paffendorf
Istituto Poligrafico dello Stato, Neapel
Werner Bräuning, Grevenbroich
Heinz Birkenheuer, Grevenbroich
Reinhold Stieber, Jüchen
„Fossi“ – A. Fürbach, Gelsenkirchen
und diversen privaten Leihgebern

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:

Bauunternehmen Peter Pick, Grevenbroich
H + K GmbH Landschaftsbau, Grevenbroich
THW Technisches Hilfswerk, Grevenbroich
SANDER - Foto + Werbetechnik GmbH, Köln
Mineralienhandel Egeler, Gelsenkirchen
Blumencenter Krüppel, Allrath
Verlag a.d. Ruhr, Mülheim
Restaurant „HISTORIA“, Kaarst

INVITATIO



Museum im Stadtpark



Die Ausgrabungen der Archäologen, die Arbeiten der Historiker und Literaturwissenschaftler geben uns ein Bild von einem einzigartigen Reich, dem

IMPERIUM ROMANUM

Unter den Imperien der Weltgeschichte ist das RÖMER-Reich das einzige, das rund um ein großes Binnenmeer – das Mittelmeer – entstand. ROM wurde die Wiege der mittelalterlichen und damit auch der neuzeitlichen Staatenwelten Europas.

Für uns Deutsche war das RÖMER-Reich schließlich von ganz besonderer Bedeutung: Fast 1000 Jahre lang war die deutsche Geschichte mit dem Namen des Römischen Reiches verbunden.

Die meisten Funde aus der RÖMER-Zeit, die man heute in Museen und auf Ausstellungen betrachten kann, stammen aus der römischen Kaiserzeit. Es ist dies die Epoche zwischen Kaiser Augustus und der Teilung des Reiches und dem Übergang nach Byzanz. Über die RÖMER der Kaiserzeit weiß man mehr als über die Griechen des klassischen Athen, mehr als über Etrusker und Karthager, mehr auch als über Babylonier und sogar Ägypter.

Die archäologischen Denkmäler und die Autoren der RÖMER-Zeit sind zum Glück alle sehr vielseitig, sie erlauben es, auf zahlreiche Fragen eine Fülle von Antworten zu geben.

Die **Sonder-Ausstellung im Museum Grevenbroich** versucht viele Aspekte der RÖMER-Zeit zu bebildern, in Inszenierungen zu verdeutlichen und durch ein großes Rahmen-Programm zu vertiefen.

Zur Eröffnung der Ausstellung

DIE RÖMER

KUNST - KULTUR - ALLTAGSLEBEN - RELIGION

am Sonntag, den 11. März 2001 um 11.00 Uhr
in der ehem. Versandhalle auf der Stadtparkinsel
laden wir Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und
Bekanntesten herzlich ein.

Francesco Barsanti (1690 - 1757)
Sonata für Flöte und Cembalo Op. I, Adagio
Ulrich Müller-Doppler, Flöte
Erich Faltermeier, Cembalo

Grußwort

„Gedanken zu Kaiser Trajan“
Dr. Antoinette Gerhartl-Witteveen
Direktorin HET VALKHOF-Museum, Nijmegen

Benedetto Marcello (1686 - 1739)
Sonate D-Moll, Adagio

„... aus Römischer Chronik“
Dr. hc. Bodo Schwalm

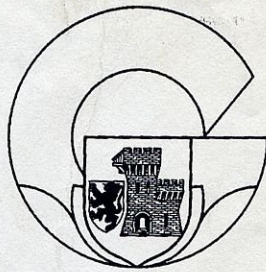
Georg Philipp Telemann (1681 - 1767)
Sonate H-Moll, Centabile

MULSUM ET MUSTEA

Gang durch die Ausstellung

Theo Hoer
Bürgermeister

Klaus-Dieter Rostock
Kulturdezernent



MUSEUM IM STADTPARK GREVENBROICH

MUSEUM IM STADTPARK GREVENBROICH
STADT GREVENBROICH · 41513 GREVENBROICH

STADT GREVENBROICH
IM KREIS NEUSS

DER BÜRGERMEISTER

Auskunft erteilt Dr. Schwalm
Telefon 02181/659696
Fax 02181/608202
Datum 13.9.01

"Fossi"
A. Furbach

Auf dem Graskamp 51-53
45888 Gelsenkirchen

Rückgabe Ihrer Leihgaben "RÖMERAUSSTELLUNG"

Hallo und beste Grüße "Fossi", Herr Furbach


anbei senden wir per Einschreiben die Leihgaben, die Sie uns freidlicherweise zur Verfügung gestellt haben an Sie zurück.

Die Ausstellung war ein voller Erfolg und Ihre Dinge haben viel Interesse gefunden und wurden sehr bestaunt. Wir werden sicherlich in der Zukunft noch weiter zusammen arbeiten können, nur derzeit ist die Finanzsituation der Stadt derart angespannt, daß wir im Augenblick keine größeren Ausstellungen planen können. Sobald sich diese Situation ändert, nehme ich mit Ihnen wieder Kon-takt auf.

Für heute erst einmal meinen besten Dank!!

Mit freundlichen Grüßen

I.A.


(Dr. Schwalm)

ps: Privat möchte ich noch erinnern, wie es mit meinem privaten TORQUE steht? Bitte rufen Sie mich doch dieserhalbbeinmal an. Danke!